

Antrag 4

Antragsteller: TC Capitol Bremerhaven e.V.

Inhalt: Beitragsanpassung -> Entlastung für die durch Teuerungen und Einnahmewegfälle gebeutelten Vereine

Die Mitgliederversammlung des Deutschen Tanzsportverbandes möge auf dem außerordentlichen Verbandstag am 20.10.2012 in Berlin beschließen, dass ...

... die kürzlich ergangene Beitragserhöhung (Verbandstag am 23./24.06.2012) von unglaublichen ~44% für die Mitgliedsvereine des DTV vollständig zurückgenommen und wieder auf den vorherigen Stand (5,40 €/Jahr für Erwachsene und 2,40 €/Jahr für Jugendliche) gebracht wird.

Begründung:

Der DTV ist den Mitgliedsbeitrag für die dafür gebotenen Dienstleistungen einfach nicht wert. Die Landestanzsportverbände als unmittelbare Nutznießer (Beitragsrückflüsse vom DTV an sich selbst) haben diesen Wucherzins durch gemeinsames geschicktes Taktieren ihrer maßlos überhöhten Stimmgewalt per Paketvoten auf dem Verbandstag zu ihrem Vorteil ausgenutzt. DTV-Vereine wurden im Vorweg darüber in Unkenntnis gelassen. Die Verlierer sind die um ihre Teilhabe betrogenen Vereine. Der normale DTV-Durchschnittsverein hat durch diesen Mitgliedsbeitrag keine erkennbaren Vorteile für seinen Einsatz und sein Geld. Im Gegenteil. Die wohl meisten Vereine im Tanzsportverband kämpfen um ihre Existenz. Auch zukünftig wird sich diese Situation leider kaum ändern. In allererster Linie sind diese Umstände den extremen Teuerungen bzw. Einnahmewegfällen in vielen Bereichen geschuldet. Hier werden nur die wichtigsten genannt:

• Energiekosten • Wegfall von Zuschüssen • Sinkende Einnahmen durch Mitgliederschwund • Mieten, Pachten • Gebührenerhöhungen • Beiträge • Erschwerte Durchsetzung von Umlagen • Dingliche Substanzerhaltungen • Geringeres Aufkommen von sonstigen Zuwendungen • ... etc.

Unter Berücksichtigung dieser Bedingungen ist es untragbar, die Belastungen durch wuchernde Beitragserhöhungen des DTV zu akzeptieren. Er ist durch die föderale Struktur bedingt, lediglich eine als Verknüpfungsinstantz bundesweit künstlich aufgesetzte gremienbildende Erfüllungshilfe für die Vereine. Der DTV ist nur notwendig, weil es die Vereine in noch relativ großer Zahl gibt. Wirklich wichtig sind also die ca. 2200 Vereine mit ihren ca. 220.000 Mitgliedern als grundlegende Substanz des Ganzen. Denn genau im Verein vor Ort wird die Mitgliederwerbung mit dem notwendigen Verbleib in der Vereinsfamilie durch attraktive Dienstleistungen betrieben. Die an dieser Akquirierungsfront agierenden Vereine selbst müssen deshalb gestärkt werden und bleiben. Denn bei ihnen werden die sportlichen und wirtschaftlichen Werte hart erarbeitet und an keiner anderen Stelle. Die Vereine sind also das absolut höchste Gut in dieser Wertschöpfungskette, deren Kräfte es zu bewahren gilt.

Um es noch deutlicher zu formulieren: Alles darüber hinaus ist, trotz der strukturellen Bedingtheiten der sportfachlichen Verbandssäule, zusätzlicher Luxus, ergo nur zweitrangig. D.h. im DTV muss gespart werden. Die Vereine benötigen ihre erzielten Einnahmen selbst zur positiven Regulierung ihrer Situation. Hier ist das eigene Geld am besten angelegt, denn dort wird es ja auch verdient. Die zu leistenden Beiträge sind bei Weitem zu hoch.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass die Verbandsbeiträge nicht zum weiteren ruinösen Sargnagel für etliche Vereine mutieren dürfen. Der DTV ist als Metainstrument schlichtweg zu teuer und grundsätzlich nicht existenzbedrohend so lange Vereine existieren. Ein Verein kann auch problemlos ohne DTV existieren, ein DTV ohne Vereine ist aber sinnlos. Deshalb kann und muss seine mit hohen Kosten verbundene aufgeblähte Gremien-, Förder- und Eskortapparatur finanziell eingeschlankt werden, sofern die dafür entstehenden Kosten mit Beitragsmitteln beglichen werden. Denn sonst droht angesichts einer vorhersehbaren Liquidierung den betroffenen Vereinen nur der Weg in die ungewollte Illegalität (drastisch verringerte Mitglieder[falsch]meldungen) oder Abwanderung in andere tanzaffine Verbände die wesentlich attraktivere Beitrags- und sogar Rahmenbedingungen bieten. Dass entsprechende Alternativen existieren, dürfte allgemein bekannt sein.

Oder soll etwa Folgendes in den Vereinen passieren: Übungsleiter/Trainer/innen müssen entlassen werden, um Kosten zu sparen, Angebote tänzerischer Dienstleistungen für Mitglieder werden zunehmend spärlicher, die Qualität lässt merklich nach? Alles nur für den DTV?